

Geld zählen:

Für dieses Spiel benötigt ihr nur möglichst viele verschiedene Münzen (Kleingeld). Ihr könnt zu zweit spielen: Ihr bekommt nacheinander von eurem Mitspieler eine Münze in die Hand gedrückt, die ihr dann hinter eurem Rücken ertasten müsst. Merkt euch den Wert und rechnet alle Münzen zusammen. Wer mit seinem berechneten Wert am nächsten am tatsächlichen Wert liegt, hat gewonnen.

Ausgependelt:

Für dieses Geschicklichkeitsspiel braucht ihr pro Person einen Bleistift, eine Sicherheitsnadel und ca. 1m Bindfaden, etwas Klebeband und eine leere Flasche. Als Vorbereitung müsst ihr den Bindfaden mit Klebeband an dem Bleistift befestigen. Am anderen Ende befestigt ihr die Büroklammer. Anschließend befestigt ihr das Ganze auf eurem Rücken am T-Shirt. Der Bleistift sollte in etwa auf Höhe der Kniekehlen hängen.

Wenn diese Vorbereitungen getroffen sind, startet ihr nebeneinander an einer bestimmten Linie und lauft zu den ca. 3m entfernten Flaschen. Das Ziel des Spiels ist es nun, den Bleistift möglichst schnell in der offenen Flasche zu "versenken" und zur Startlinie zurück zu laufen. Wer als erstes 3 Mal diesen Ablauf absolviert hat, hat gewonnen.

Tik-Tak:

Bei diesem Spiel braucht ihr ein gutes Gehör und eine tickende (uralte) Uhr. (ja, sie muss ticken). Solltet ihr keine tickende Uhr in eurem Haushalt finden, könnt ihr auch mit eurem Handy ganz leise Musik anmachen, um ein leises Geräusch zu erzeugen. Nun versteckt einer die Uhr (oder das Handy) in eurem Haus in einem vorher abgesprochenen Bereich. Ist die Uhr versteckt, beginnt das Suchen! Ziel ist es die Uhr zu finden. (Sollte euer Handy auf der leisesten Stufe doch noch zu laut sein, schließt einfach Kopfhörer an.)

Aus der letzten Woche:

Lösung vom Kriminalfall:

Angeblich war Frank Hillmann erst eine halbe Stunde vor dem Eintreffen des Inspektors mit seinem Sportwagen vor dem Haus seines Vaters angekommen. Doch die einzige Straße, die zum auf einer Halbinsel gelegenen Haus führt, war seit 3.15 Uhr von dem umgestürzten Baum blockiert, der erst beiseite geräumt wurde (siehe Hinweis), als Inspektor Carter kam.

Andacht:

Es ist ja so einiges los im Moment, doch ein Thema hat in der letzten Zeit für eine besonders große Diskussion gesorgt. Der „Neustart“ der 1. Fußballbundesliga. Seit dem 16. Mai rollt der Ball wieder über den grünen Rasen, jedoch ohne Fans vor Ort, welche ihre Mannschaften unterstützen können. Die Vereine nehmen ihren Betrieb wieder auf. Damit verbunden ist auch das anstehende Transferfenster am Ende der Saison. In diesem Zeitraum besitzen die Vereine die Möglichkeit von anderen Vereinen Spieler zu kaufen oder auszuleihen. Oft ist ein solcher Spielerwechsel mit einer großen Summe Geld verbunden, wenn ein Spieler aus seinem noch laufenden Vertrag „herausgelöst“ wird. Dieser Geldbetrag wird als **Ablösesumme** bezeichnet.

Doch neben dem ganzen Geld ist ein solcher Vereinswechsel oftmals auch mit vielen Emotionen verbunden. Ich erinnere mich noch zurück, als Manuel Neuer von Schalke 04 zu Bayern München gewechselt ist, was für viele Fans zu damaligen Zeit vollkommen unvorstellbar war.

Vielleicht habt ihr in eurem Sport, egal ob ihr Fußball, Basketball, Hockey spielt oder Leichtathletik macht, ja auch schon einmal den Verein gewechselt. Bei mir war das vor 2 Jahren der Fall, als unsere Basketballmannschaft hier in Bünde auf Grund zu weniger Spieler leider aufgelöst werden musste. Natürlich kann so etwas traurig sein, doch ich habe gemerkt, dass ein Wechsel auch viel Gutes mit sich bringen kann. Man lernt neue Freunde, Taktiken und Spielzüge kennen, vieles was man vorher gar nicht unbedingt erwartet hätte.

Dieses Bild des „Vereinswechsels“ lässt sich auch auf andere Lebensbereiche übertragen. So wird jeder irgendwann von der Grundschule auf eine weiterführende Schule wechseln müssen oder auch als Erwachsener die Arbeitsstelle. Die neue Klasse oder auch die neuen Arbeitskollegen sind oftmals ein völlig neuer „Verein“.

Doch neben all diesen möglichen Wechseln in unserem Leben gibt es einen, welcher am entschiedensten ist, wenn es nicht sogar **der entscheidendste Wechsel** ist. Den Vertrag bietet uns kein anderer Sportverein oder Arbeitgeber an. Diesen Wechsel bekommen wir von Gott persönlich angeboten und vermittelt von Jesus Christus. Es ist ein Wechsel in sein Team, in sein ewiges Reich, ein Wechsel zum Christ sein.

Eine Bibelstelle verdeutlicht sein Angebot:

"Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an." (Offenbarung 3,20)

Jesus kommt mit seinem Angebot des ewigen Lebens und der unendlichen Liebe zu uns hin und lädt uns ein. Vor mehr als 2000 Jahren hat Jesus dafür bereits die Grundlage geschaffen. Mit seinem Tod am Kreuz und der Vergebung unserer Sünden, hat Jesus die größte Ablösesumme bezahlt, die wir uns nur vorstellen können. Er gab sein Leben hin, damit uns nix daran hindern kann in Gottes Mannschaft zu wechseln.

Aber sind wir denn solche „Top-Spieler“, dass für uns ein so unendlich großer Preis bezahlt werden muss? Jeder der einen ehrlichen Blick in sein eigenes Herz wirft, würde dies vermutlich verneinen. Doch umso erstaunlicher ist es, dass Jesus nicht die perfekten Menschen ohne Fehler in seinem Team haben will, sondern vielmehr die, denen die eigenen Sünden und Schwächen bewusst sind. Diese Menschen sucht Jesus und will aus ihnen seine neue Mannschaft, eine weltweite Gemeinde formen.

Jesus klopft an und streckt uns sein Angebot, mit ihm ewig zu leben, entgegen. Es liegt an jedem Einzelnen, ob er sein Klopfen wahrnimmt, seine Herzenstür öffnet, ihn in sein Leben lässt und „den Verein wechselt“ oder nicht.

Gebet:

Danke Gott, dass du uns in deinem Team, in deiner Gemeinde haben willst, obwohl wir keine "Topspieler" sind. Danke, dass du vor 2000 Jahren für dieses Angebot die Grundlage geschaffen hast, und dieses Angebot immer noch gilt. Amen.

Und zum Abschluss:

Mit Jesus Christus mutig - voran!

Euer Jungschar-Team: Nick, Lewin, Andy und Adrian